



**Botschaft der Republik Türkei
Büro des Wirtschaftsrats**

DIE TÜRKEI

EIN ÜBERBLICK FÜR INVESTOREN

Fethi SAYGIN - Mehmet YILMAZATA

Berlin / Dezember 2015

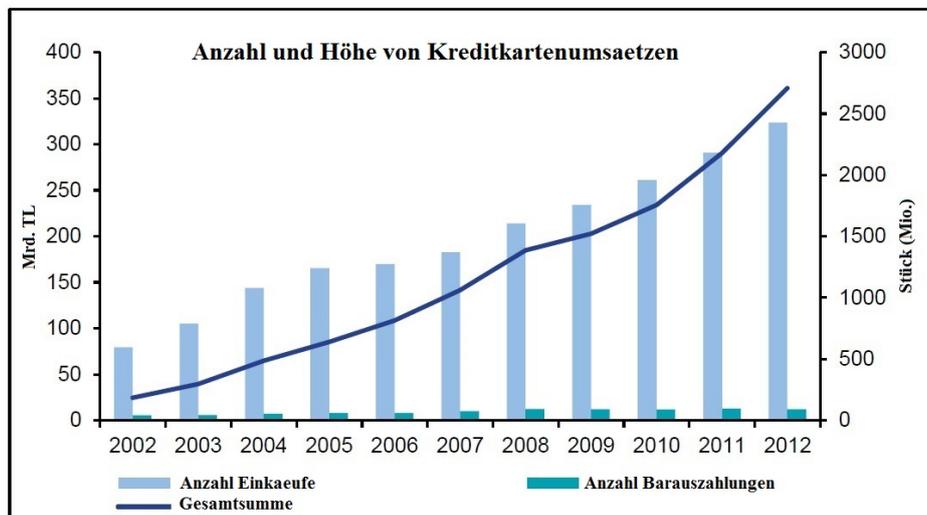
INHALT

INHALT	1
1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN	2
1.1 DATEN & FAKTEN ZUR TÜRKEI.....	2
2. ALLGEMEINER ÜBERBLICK ZUR WIRTSCHAFTSLAGE	3
2.1 MAKROÖKONOMISCHE ENTWICKLUNGEN.....	3
2.2 WIRTSCHAFTSINDIKATOREN TÜRKEI.....	4
2.3 ENTWICKLUNG DES TÜRKISCHEN AUßENHANDELS.....	5
2.4 AUSSENHANDEL TÜRKEI.....	7
2.5 AUSLÄNDISCHE DIREKTINVESTITIONEN IN DER TÜRKEI.....	8
2.6 WIRTSCHAFTSBEZIEHUNGEN MIT DER EUROPÄISCHEN UNION.....	9
3. INVESTITIONSSTANDORT TÜRKEI	10
3.1 INVESTITIONSKLIMA.....	10
3.2 ZEHN GUTE GRÜNDE IN DER TÜRKEI ZU INVESTIEREN.....	11
3.3 STABILE AUSGANGSBASIS FÜR INVESTOREN.....	13
3.4 ATTRAKTIVE INVESTITIONSSEKTOREN.....	13
3.5 DIREKTINVESTITIONEN IN DER TÜRKEI.....	14
3.6 HANDBUCH FÜR INVESTOREN.....	15
4. ANSPRECHPARTNER UND INSTITUTIONEN	16
4.1 DIE AGENTUR FÜR WIRTSCHAFTS- UND INVESTITIONSFÖRDERUNG DER TÜRKEI (ISPAT).....	16
4.2 KOORDINIERUNGS-AUSSCHUSS ZUR VERBESSERUNG DES INVESTITIONSKLIMAS (YOIKK).....	17
4.3 DIE DEUTSCH-TÜRKISCHE INDUSTRIE-UND HANDELSKAMMER.....	18
4.4 DIE TÜRKISCH-DEUTSCHE INDUSTRIE-UND HANDELSKAMMER.....	18
KONTAKT	18

1. Allgemeine Informationen

1.1 Daten & Fakten zur Türkei

Die Landfläche der Türkei erstreckt sich über 783,6 tsd. km². In der Türkei lebten im Jahre 2014 ca. 77 Millionen Einwohner. Rund 75 % der Bevölkerung lebt in urbanen Räumen. Das Durchschnittsalter beträgt laut aktuellen Erhebungen 30,1 Jahre. Die Türkei ist an drei Seiten Ihres Staatsgebiets von Meeren umschlossen, wobei die Küstengebiete logistisch für den internationalen Güterverkehr auf dem Seeweg voll erschlossen sind. Statistische Erhebungen zeigen auf, dass die Sparquote in der Türkei relativ gering, die Konsumneigung hingegen entsprechend groß ist. Der Trend, Bezahlungen mittels Kreditkarte durchzuführen, steigt kontinuierlich an. Die untenstehende Grafik zeigt den Anstieg der getätigten Kreditkartenumsätze über die Jahre auf und veranschaulicht das Konsumpotenzial. Dieser Umstand wirkt sich insgesamt positiv auf das Absatzpotenzial von in der Türkei produzierten Waren und Gütern aus.



2. Allgemeiner Überblick zur Wirtschaftslage

2.1 Makroökonomische Entwicklungen

Nach der Finanzkrise im Jahre 2001 erfolgte ein grundlegender Strukturwandel innerhalb der türkischen Wirtschaft. Ein tief gehendes Reformprogramm, strenge fiskal- und geldpolitische Maßnahmen sowie strikte Budgetdisziplin trugen dazu bei, sowohl die Staatsverschuldung im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) prozentual deutlich zu verringern als auch die Inflationsrate auf einstellige Werte abzusenken. Somit wurden die Rahmenbedingungen für ein sowohl hohes als auch nachhaltiges Wirtschaftswachstum geschaffen, wobei die Türkei als Volkswirtschaft beeindruckende Ergebnisse vorweisen konnte. Ein durchschnittliches Wirtschaftswachstum von 4,9 % in den Jahren 2002-2014 sowie eine weit unter den Maastrichtkriterien für öffentliche Verschuldung liegende Staatsverschuldung von lediglich 32,5 % des BIP (2014) zeigen die erfolgreiche Anpassung der Türkei an die veränderten Rahmenbedingungen der Weltwirtschaft auf. Im Zuge der Reformen verbesserte sich die Zusammensetzung des Staatsschuldenbestandes und die Anfälligkeit gegenüber möglichen Zins- und Devisenkursschwankungen wurde reduziert.

Insbesondere seit dem Jahre 2001 wurden umfassende Reformprogramme umgesetzt, die u. a. ein flexibles Wechselkurssystem, die Reform der Staatsbanken, des Finanzsektors, den Privatisierungsprozess, die Stärkung der öffentlichen Einnahmenverwaltung, die Entwicklung des Investitionsklimas, die Reform des Energiesektors und der sozialen Sicherheitssysteme beinhalteten. Die Effizienz des öffentlichen Sektors konnte entscheidend verbessert werden, wobei vor allem Maßnahmen zur Verbesserung der Verwaltung von öffentlichen Finanzmitteln, good Governance sowie Transparenz im Vordergrund standen. Das Wirtschaftsaufschwungsprogramm für ein durch den Privatsektor getragenes Wachstum wird nachhaltig weiter verfolgt.

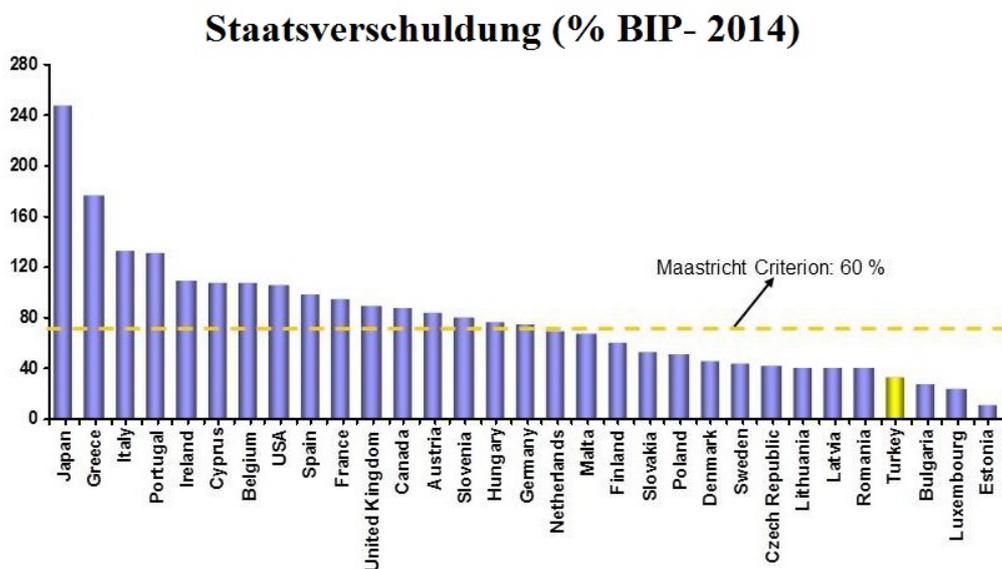
2.2 Wirtschaftsindikatoren Türkei

Die untenstehende Tabelle zeigt volkswirtschaftliche Kerndaten und Wirtschaftsindikatoren zur Türkei auf:

	2010	2011	2012	2013	2014
BIP (Mrd. USD)	731,6	773,9	786,2	823,0	799,0
BIP (USD pro Kopf)	10.002	10.427	10.459	10.821	10.389
Wachstumsrate (%)	9,16	8,77	2,13	4,19	2,91
Inflation (nach Verbraucherpreisen)	6,4	10,5	6,2	7,4	8,2
Direktinvestitionen (Mio. USD)	9,09	16,17	13,28	12,45	12,53
Gesamtschuldenstand (Mrd. USD)	291,87	303,82	338,92	389,12	402,42
Staatsverschuldung (% BIP, nach EU-Definit.)	42,3	39,1	36,2	36,1	33,5
Ausfuhr (Mrd. USD)	113,8	134,9	152,4	151,8	157,6
Einfuhr (Mrd. USD)	185,5	240,8	236,5	251,6	242,1
Handelsbilanzsaldo (Mrd. USD)	-71,6	-105,9	-84,0	-99,8	-84,5
Leistungsbilanzdefizit (Mrd. USD)	-45,31	-75,01	-48,54	-64,66	-46,53
Gesamtbeschäftigung (Mio.)	25,64	26,25	27,56	28,07	28,79
Arbeitslosenquote (%)	11,9	9,8	10,1	10,0	10,9

Quellen: Staatssekretariat für Schatzwesen, Statistikinstitut Türkei, Zentralbank der Republik Türkei

Laut EU-Konvergenzkriterien (Maastrichtkriterien) bezüglich der Harmonisierung der Leistungsfähigkeiten der einzelnen nationalen Wirtschaftsräume ist für Staaten, welche anstreben dem gemeinsamen Wirtschafts- und Währungsraum beizutreten, die Obergrenze der Staatsverschuldung auf 60 % des Bruttoinlandsprodukts festgesetzt worden. Die Staatsverschuldung der Türkei lag im Jahre 2014 mit 33,5 % des BIP deutlich unter den Maastricht-Kriterien. Die untenstehende Tabelle zeigt internationale Vergleichswerte zur Staatsverschuldung in % des BIP:



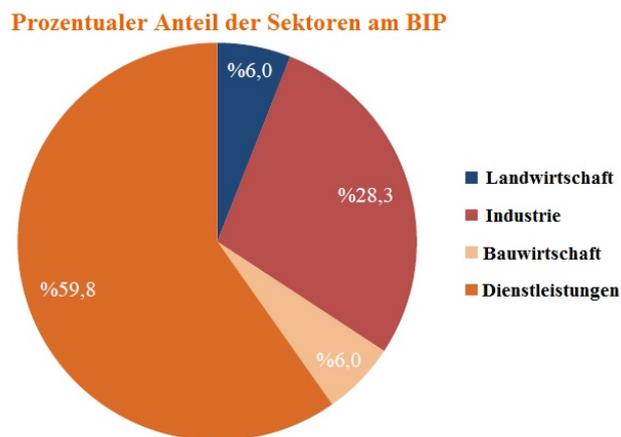
Quelle: Staatssekretariat für Schatzwesen

Um detaillierte und aktuelle Informationen über die derzeitige Wirtschaftslage in der Türkei zu erhalten, besuchen Sie bitte die Webseite des Staatssekretariats für Schatzwesen:

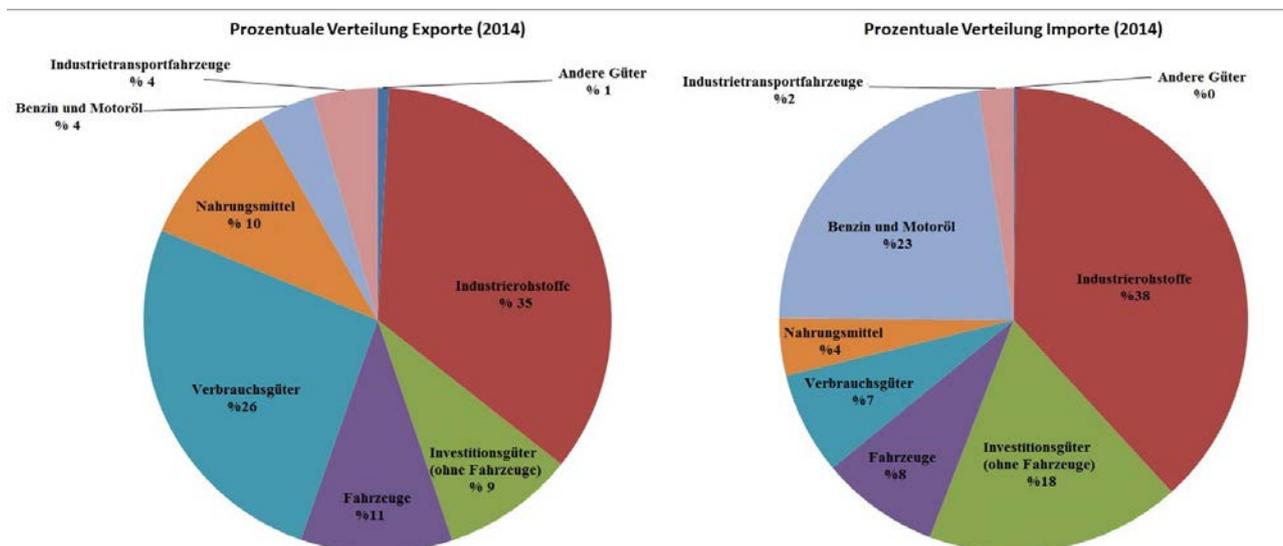
<http://www.treasury.gov.tr/en-US/Pages/Turkish-Economy> (in englischer Sprache)

2.3 Entwicklung des Türkischen Außenhandels

Die Komposition des Außenhandels veränderte sich seit den 1980er Jahren grundlegend. Wie aus untenstehender Grafik ersichtlich, nimmt der Dienstleistungssektor mit fast 60 Prozent den größten Anteil der Wirtschaftsleistung der Türkei ein, gefolgt vom produzierenden Sektor (28,3 %), während die Landwirtschaft nunmehr lediglich 6 % der Wirtschaftsleistung des BIP einnimmt.



Im Außenhandel nahmen bei den Exporten Automobile und Automobilteile die erste Stelle ein, gefolgt von Maschinen/Maschinenteilen, Textilien und Elektronischen Apparaten und Komponenten. Bei den Importen lagen Mineralbrennstoffe an erster Stelle, gefolgt von Maschinen/Maschinenteilen sowie Elektronischen Apparaten und Komponenten (2014).



Eine größere Diversifizierung sowie eine Erhöhung des Handelsvolumens insgesamt konnten in den letzten Jahren beobachtet werden. Ende 2014 erreichten die Exporte der Türkei ein Volumen von 157,7 Mrd. USD, bei den Importen hingegen lag das Volumen bei 242,2 Mrd. USD. Im Vergleich zum Vorjahr konnte auf Dollarbasis bei den Exporten ein Zuwachs von 3,8 % erreicht werden, die Importe hingegen nahmen um 3,8 % ab.

Somit erreichte die Türkei ein Gesamtaußenhandelsvolumen von 399,7 Mrd. USD. Die Exportgüter der Türkei sind höchst diversifiziert und schließen neben Textilprodukten auch Eisen-, Stahl-, Glas- und Keramikwaren sowie, Lederprodukte, Haushaltsgeräte, Fahrzeuge und Fahrzeuersatzteile ein.

Die Türkei ist Mitglied der OECD und Gründungsmitglied der WTO. 1996 schloss sie eine Zollunion mit der EU ab. Den größten Teil ihres Außenhandels wickelt die Türkei mit den EU- und OECD-Staaten ab. Die Türkei profitiert im Allgemeinen vom Ausbau des Handelsaustausches mit der EU. Während die Türkei im Rahmen der Zollunion lediglich auf eine Einbindung in den Europäischen Binnenmarkt genießt, würde eine Mitgliedschaft der Türkei im Transatlantischen Freihandelsabkommen (TTIP) neben entsprechenden institutionellen Verbindungen sowohl zur EU als auch den USA durch eine natürliche Einbindung der Türkei langfristig Handelsvorteile für die Türkei mit sich bringen. Die Teilnahme der Türkei an TTIP wird sich positiv auf die Entwicklung des BIP der Türkei niederschlagen.

2.4 Aussenhandel Türkei

Die untenstehende Tabelle veranschaulicht die 20 Haupthandelspartner der Türkei, gegliedert nach Ein- und Ausfuhren:

Exporte nach Staaten und Jahren (Top 20)

(Wert: Tausend US-\$)

Rang	Staat	2014		2013		2012	
	Gesamtsumme	157.610.158	%	151.802.637	%	152.461.737	%
1	Deutschland	15.147.423	9,6	13.702.577	9,0	13.124.375	8,6
2	Irak	10.887.826	6,9	11.948.905	7,9	10.822.144	7,1
3	Grossbritannien	9.903.172	6,3	8.785.124	5,8	8.693.599	5,7
4	Italien	7.141.071	4,5	6.718.355	4,4	6.373.080	4,2
5	Frankreich	6.464.243	4,1	6.376.704	4,2	6.198.536	4,1
6	USA	6.341.841	4,0	5.640.247	3,7	5.604.230	3,7
7	Russland	5.943.014	3,8	6.964.209	4,6	6.680.777	4,4
8	Spanien	4.749.584	3,0	4.334.196	2,9	3.717.345	2,4
9	Ver.Arab.Emirate	4.655.710	3,0	4.965.630	3,3	8.174.607	5,4
10	Iran	3.886.190	2,5	4.192.511	2,8	9.921.602	6,5
11	Niederlande	3.458.689	2,2	3.538.043	2,3	3.244.429	2,1
12	Ägypten	3.297.538	2,1	3.200.362	2,1	3.679.195	2,4
13	Schweiz	3.207.526	2,0	1.014.523	0,7	2.124.525	1,4
14	Saudi-Arabien	3.047.134	1,9	3.191.482	2,1	3.676.612	2,4
15	Rumänien	3.008.011	1,9	2.616.313	1,7	2.495.427	1,6
16	Israel	2.950.902	1,9	2.649.663	1,7	2.329.531	1,5
17	Belgien	2.939.108	1,9	2.573.804	1,7	2.359.575	1,5
18	Aserbajdschan	2.874.608	1,8	2.960.371	2,0	2.584.671	1,7
19	China	2.861.052	1,8	3.600.865	2,4	2.833.255	1,9
20	Polen	2.401.689	1,5	2.058.857	1,4	1.853.700	1,2
	Andere	52.443.825	33,3	50.769.896	33,4	45.970.523	30,2

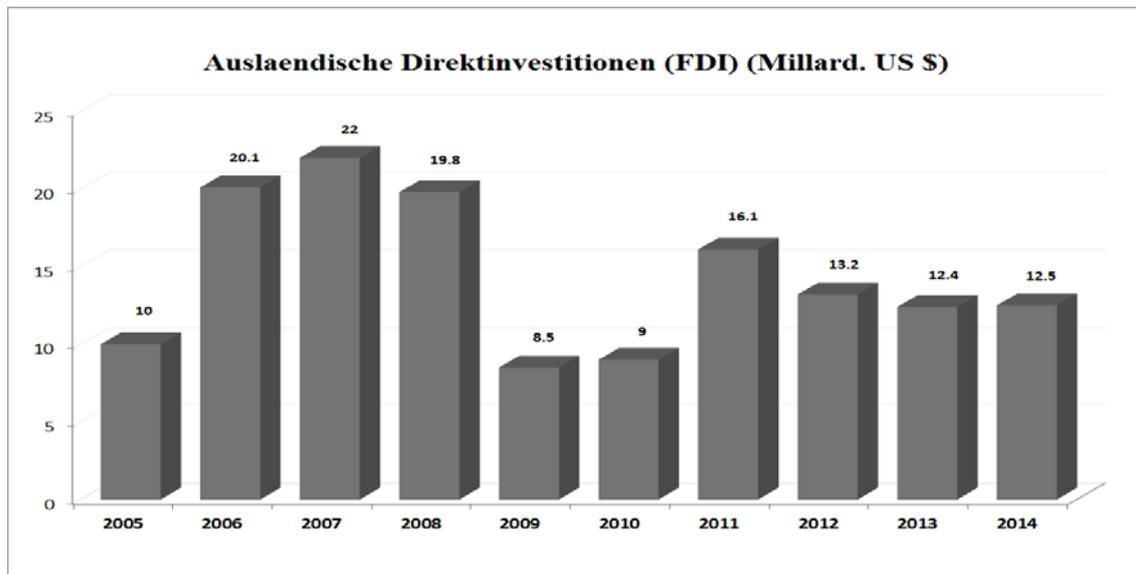
Importe nach Staaten und Jahren (Top 20)

(Wert: Tausend US-\$)

Rang	Staat	2014		2013		2012	
	Gesamtsumme	242.177.117	%	251.661.250	%	236.545.141	%
1	Russland	25.288.597	10,4	25.064.214	10,0	26.625.286	11,3
2	China	24.918.224	10,3	24.685.885	9,8	21.295.242	9,0
3	Deutschland	22.369.476	9,2	24.182.422	9,6	21.400.614	9,0
4	USA	12.727.562	5,3	12.596.170	5,0	14.130.546	6,0
5	Italien	12.055.972	5,0	12.884.864	5,1	13.344.468	5,6
6	Iran	9.833.290	4,1	10.383.217	4,1	11.964.779	5,1
7	Frankreich	8.122.571	3,4	8.079.840	3,2	8.589.896	3,6
8	Südkorea	7.548.319	3,1	6.088.318	2,4	5.660.093	2,4
9	Indien	6.898.577	2,8	6.367.791	2,5	5.843.638	2,5
10	Spanien	6.075.843	2,5	6.417.719	2,6	6.023.625	2,5
11	Grossbritannien	5.932.227	2,4	6.281.414	2,5	5.629.455	2,4
12	Schweiz	4.821.031	2,0	9.645.289	3,8	4.304.864	1,8
13	Ukraine	4.242.612	1,8	4.516.333	1,8	4.394.200	1,9
14	Griechenland	4.043.839	1,7	4.206.020	1,7	3.539.869	1,5
15	Belgien	3.863.892	1,6	3.843.376	1,5	3.690.309	1,6
16	Niederlande	3.517.164	1,5	3.363.585	1,3	3.660.634	1,5
17	Rumänien	3.363.233	1,4	3.592.568	1,4	3.236.425	1,4
18	Ver.Arab.Emirate	3.253.024	1,3	5.384.468	2,1	3.596.545	1,5
19	Japan	3.199.915	1,3	3.453.190	1,4	3.601.427	1,5
20	Polen	3.082.128	1,3	3.184.533	1,3	3.058.078	1,3
	Andere	67.019.620	27,7	67.440.035	26,8	62.955.148	26,6

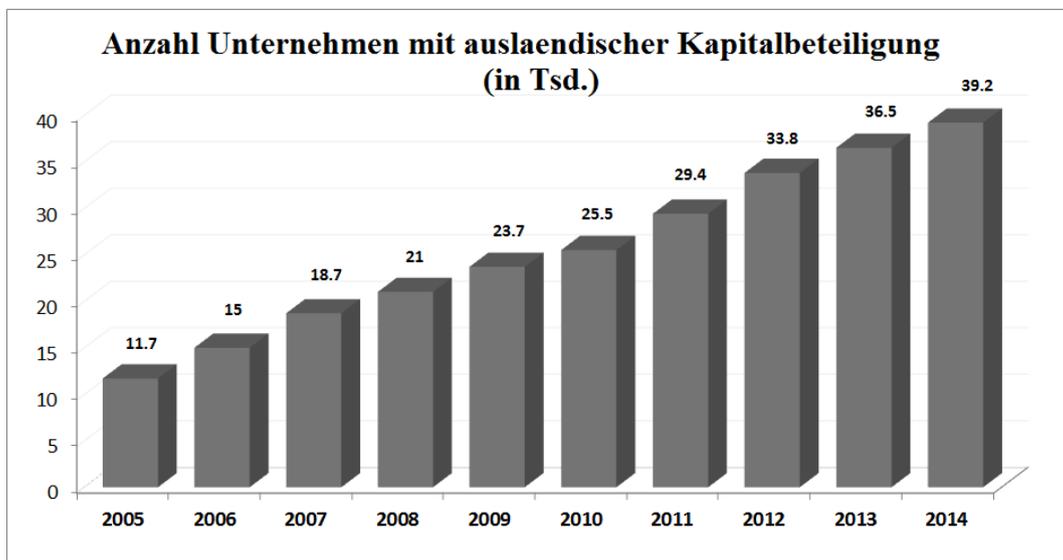
2.5 Ausländische Direktinvestitionen in der Türkei

Wie aus untenstehender Grafik klar ersichtlich, verzeichnete die Türkei in den letzten drei Jahren einen konstanten und stabilen Zufluss von ausländischen Direktinvestitionen (FDI). Unter Berücksichtigung der Sektorellen Verteilung von ausländischen Direktinvestitionen verzeichneten der produzierende und industrielle Sektor sowie der Finanzsektor innerhalb der letzten fünf Jahre deutliche Zuflüsse.



Quelle: Zentralbank der Republik Türkei

Die untenstehende Grafik repräsentiert die Anzahl von Unternehmen mit ausländischer Kapitalbeteiligung in der Türkei. Gegen Ende des Jahres 2014 waren ca. 39200 Unternehmen mit ausländischer Kapitalbeteiligung in der Türkei registriert.



2.6 Wirtschaftsbeziehungen mit der Europäischen Union

Die Verhandlungen bezüglich der EU-Mitgliedschaft der Türkei reichen bis in die späten 50er Jahre zurück. Die Türkei trat 1996 der Zollunion mit der EU bei und hat darüber hinaus Freihandelsabkommen mit einer Vielzahl von Staaten abgeschlossen. Die Türkei, die seit dem Jahre 1999 den Status eines EU-Beitrittskandidaten genießt, hat einen umfassenden Reformprozess eingeleitet, der auf Erfüllung aller EU-Aufnahmekriterien ausgerichtet ist. Nach Feststellung der Europäischen Kommission und des EU-Rates hinsichtlich Erfüllung der Kopenhagener Kriterien begannen am 3. Oktober 2005 die Beitrittsverhandlungen zwischen der Türkei und der EU. Der Beginn der Beitrittsverhandlungen stellt einen Wendepunkt in den bilateralen Beziehungen zwischen der Türkei und der EU dar. Ungeachtet dessen ist zu bemerken, dass die wirtschaftliche Integration zwischen der Türkei und der EU im Rahmen der Zollunion faktisch seit Jahren Realität ist.

Der gesamtwirtschaftliche Beitrag, den die Türkei zur EU beisteuern wird, sollte nicht nur auf ihr eigenes wirtschaftliches Potenzial begrenzt bleiben, sondern wird auch das Potenzial der strategischen bedeutenden Region, in der sie geografisch angesiedelt ist, ausschöpfen. Es kann mit Fug und Recht gesagt werden, dass sich die Türkei in einer geografischen Schlüsselposition befindet und die wichtigen Energie-, Transport und Kommunikationskorridore zwischen Europa und Asien verbindet. Um ihre Stellung als führendes Land der Region im Außenhandel zu verstärken, hat die Türkei ihre intensiven Handelsbeziehungen mit Zentralasien, dem Schwarzmeerwirtschaftskooperationsrat und der ECO (Economic Cooperation Organization) weiter ausgebaut. Die Türkei ist somit in der Lage, diese Märkte für die EU zu erschließen und aufgrund ihrer wachsenden Bedeutung als Brückenland an der Schnittstelle von Energietransferrouten zu größerer Diversifizierung der Energiemärkte auch für die europäische Wirtschaft beizutragen.

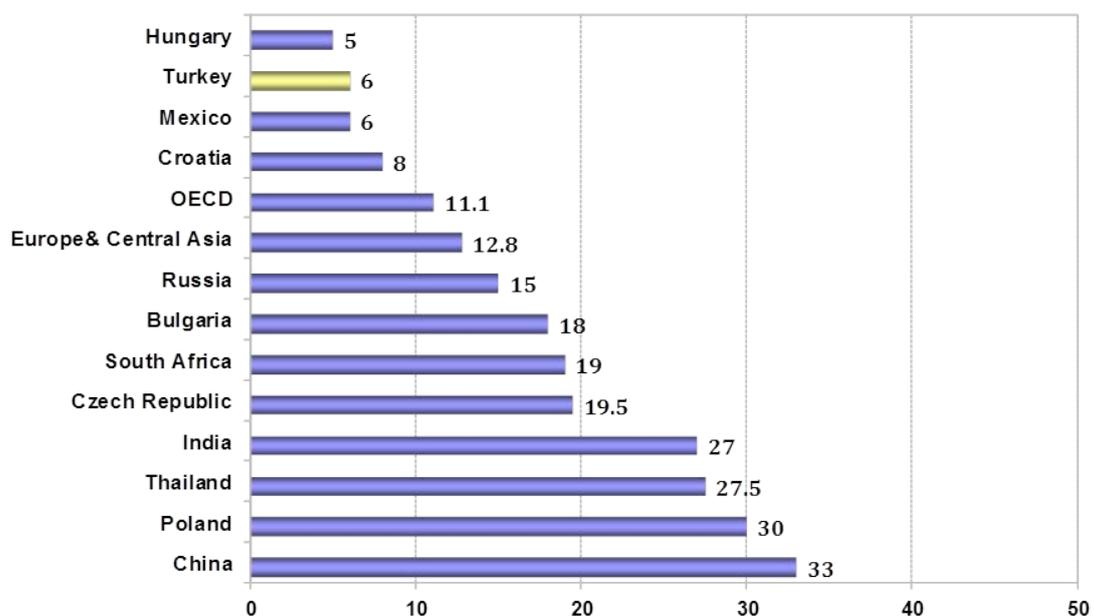
3. Investitionsstandort Türkei

3.1 Investitionsklima

Um das Umfeld für Investitionen attraktiv zu gestalten, werden in Koordination von öffentlicher Hand und freier Wirtschaft proaktive, anpassungsfähige Strategien entwickelt um sowohl inländische als auch ausländische Investitionen weiter voranzutreiben. Mit anderen Worten bietet die Türkei zahlreiche Voraussetzungen, die das Land für ausländische Investoren attraktiv macht.

Mit ihrer geografisch vorteilhaften Lage zwischen Asien und Europa, Ihrer Brückenfunktion zu den Märkten Zentralasiens und als Ost-West-Energiekorridor, ihrer dynamischen Wirtschaft, dem großen Binnenmarkt, der entwickelten Infrastruktur und ihren gut ausgebildeten Arbeitskräften bietet die Türkei ausländischen Investoren große Chancen. Die logistische Nähe zu Europa und den Märkten des Mittleren Ostens ist ein wesentlicher Standortvorteil der Türkei im Vergleich zu Asien, Fernost und China.

Laut dem "Gesetz über ausländische Investitionen" sind ausländische Investoren rechtlich türkischen Investoren völlig gleichgestellt. Wie aus der untenstehenden Grafik klar ersichtlich, ist eine zügige und unbürokratische Firmengründung in der Türkei gewährleistet. Die durchschnittliche Dauer zur Gründung eines Unternehmens in der Türkei beträgt laut Weltbank sechs Tage.



Die gewachsene Attraktivität der Türkei als Investitionsstandort, der unkomplizierte Firmengründungsprozess, rechtliche Gleichstellungen von ausländischen Firmen und praktische

Erleichterungen durch Bürokratieabbau führten zu einem bedeutenden Anstieg im Umfang der ausländischen Direktinvestitionen.

3.2 Zehn Gute Gründe in der Türkei zu investieren

- **Erfolgreiche Wirtschaft:** Mit Zunahme des BIP von 231 Mrd. US-Dollar (2002) auf 800 Mrd. US-Dollar (2014) ist der Absatzmarkt für Investoren bedeutend gewachsen; dies entspricht einem durchschnittlichen Wachstum von 4,7 Prozent. Die Türkei steht im weltwirtschaftlichen Vergleich an 16. Stelle und im Vergleich mit den EU-Staaten an 6. Stelle. (2013) Die Türkei konnte im letzten Jahrzehnt einen Fluss von 144 Mrd. US-Dollar an ausländische Direktinvestitionen verbuchen. Das Exportvolumen konnte zum Ende des Jahres 2014 auf 158 Mrd. US-Dollar gesteigert werden; die Exporte zwischen den Jahren 2004-2014 verzeichneten einen Anstieg von 250 Prozent.
- **Bevölkerung:** Unter der dynamischen, gut ausgebildeten und multikulturellen Gesamtbevölkerung von 77.7 Mio. Einwohnern (2014) sind 50 Prozent der Bevölkerung jünger als 30 Jahre.
- **Qualifizierte und wettbewerbsfähige Arbeitskräfte:** Mit über 29.2 Mio. gut ausgebildeten und motivierten Fachkräfte unter dreißig Jahren konnte die Arbeitsproduktivität deutlich gesteigert werden. Im Jahre 2012 graduierten 610.000 Personen von über 183 Universitäten, mehr als 700.000 Schüler erwarben den Sekundarabschluss, davon etwa die Hälfte an Berufs-, Technik- und anderen Fachschulen.
- **Liberales und reformfreundliches Investitionsklima:** Die Türkei hält unter den OECD-Staaten den zweiten Platz im Hinblick auf Reformen, verfügt über ein unternehmensfreundliches Umfeld, eine starke Industrie- und Dienstleistungskultur und äußerst wettbewerbsfähige Investitionsbedingungen. Zur Gründung eines Unternehmens ist ein Zeitaufwand von durchschnittlich 6 Tagen erforderlich. In- und ausländische Investoren sind rechtlich gleichgestellt es freigestellt ist, auch internationale Schiedsgerichte anzurufen. Mehr als 41,397 Firmen mit Auslandskapital (2014) sind in der Türkei registriert, wobei der freie Kapitalverkehr gewährleistet ist.
- **Infrastruktur:** Die Türkei verfügt über eine moderne, technisch fortschrittliche Infrastruktur für Land-Schienen- und Seetransport sowie gut ausgebaute Telekommunikations- und Energienetze. Ein professionelles Logistiknetzwerk sorgt für die Direktlieferung von Waren und Gütern in die meisten EU-Staaten.
- **Geografische Lage:** Die Türkei verfügt durch ihre geografische Lage an der Schnittstelle

zwischen Asien und Europa einen entscheidenden Standortvorteil. Durch die Nähe zu den sich rasant entwickelnden Wirtschaftsregionen in Europa, Eurasien, Nahost und Nordafrika besteht ein unkomplizierter Zugang zu 1,5 Mrd. Kunden und somit Märkten mit einem BIP von insgesamt 25 Billionen US-Dollar.

- **Energiekorridor und Terminal Europas:** Die Türkei spielt eine äußerst wichtige Rolle als Energieterminal und -Korridor in Europa, die Verteilungskanäle von Erdöl und Erdgas aus dem Nahen Osten, Zentralasien und Russland, -Energiequellen der Welt- verlaufen durch die Türkei und verbinden Energieversorger und -Konsumenten in Ost und West miteinander. Die Türkei befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft sowohl zu den Hauptenergieproduzenten als auch zu den europäischen Regionen mit hohem Energieverbrauch.
- **Niedrige Steuern und Investitionsanreize:** Die Türkei verfügt über äußerst niedrige Raten für die Körperschaftssteuer und bietet Steuervergünstigungen und Investitionsanreize in Technologieentwicklungszonen, Industriezonen und Freihandelszonen. Hierzu gehört u. a. eine teilweise oder vollständige Befreiung von der Körperschaftssteuer, die Übernahme eines Teils der Sozialbeiträge der Arbeitgeber und bei Bedarf Landzuteilung für Investoren. Es existieren verschiedene gesetzliche Förderungsmaßnahmen für große und regionale Investitionen.
- **Zollunion mit der EU seit 1996:** Im Jahre 1996 trat die Zollunion zwischen der Türkei und der EU in Kraft, weiterhin existieren z. Zt. Freihandelsabkommen mit 20 Staaten.
- **Großer Binnenmarkt:** Mit einer Bevölkerung von 75 Millionen Menschen bietet die Türkei den Investoren einen großen und dynamischen Markt. Die Türkei hat eine junge und dynamische Bevölkerung. Im Jahre 2014 waren 39.9 Mio. Breitbandinternetnutzer sowie 71.9 Mio. Mobiltelefonbenutzer registriert. Weiterhin bietet die Türkei mit 57 Mio. Kreditkarteninhabern ein großes Verbraucherpotenzial. Mit 35.9 Mio. Ankünften internationaler Touristen im Jahre 2014 wird die Anzahl der potenziellen Verbraucher weiter gesteigert.

3.3 Stabile Ausgangsbasis für Investoren

- **Wirtschaftliche und Politische Stabilität:** Die Türkei zählt zu den wenigen Ländern in ihrer Region mit einer gut funktionierenden parlamentarischen Demokratie. Durch das in den letzten Jahren beschlossene Stabilitätsprogramm hat die Türkei wichtige makroökonomische Probleme gelöst, durch strenge finanzielle Disziplin konnte Stabilität bei der Entwicklung der Teuerungsrate erreicht und die Anfälligkeit gegenüber Schwankungen bei den Wechselkursen stabilisiert werden. Durch wirtschaftliche und politische Stabilität ist ein Vertrauensklima für langfristige Investitionen geschaffen worden.
- **Rasch wachsende Wirtschaft:** Der Weltbank zufolge steht die Türkei hinsichtlich ihrer Wirtschaftsleistung unter den zwanzig größten Volkswirtschaften der Welt und gehört zu den als „Emerging Markets“ bekannten Volkswirtschaften wie China, Brasilien, Russland, Indien, Mexiko, Südafrika und Indonesien. Die Türkei bleibt somit weiterhin ein attraktives Ziel für internationale Investitionen.
- **EU-Kandidatenstatus:** Das Voranschreiten der Reformen für die EU-Mitgliedschaft hat positive Effekte für die Türkei zur Folge gehabt, so unter anderem die Schaffung einer Vertrauensbasis für makroökonomische und politische Stabilität. Zwischen den EU-Mitgliedsstaaten ist ein wachsender Kapitalaustausch zu verzeichnen, der sich auch positiv auf den Kapitalzufluss aus Drittstaaten in Richtung EU auswirkt.

3.4 Attraktive Investitionssektoren

- **Attraktiver Tourismusstandort:** Aufgrund Ihrer geografischen Lage, den klimatischen Bedingungen sowie der großen Anzahl an historischen Stätten bleibt die Türkei ein hochattraktiver Standort für Investitionen im Tourismusbereich. Neben dem europäischen Raum und der Schwarzmeerregion wächst das Potenzial von Touristen aus der Region Golf/Nahost beständig. Das Potenzial von mit Konsumerevents (Shoppingtourismus) verbundenen Tourismusveranstaltungen ist ebenfalls bereits hoch entwickelt und trägt positiv zum allgemeinen Wirtschaftswachstum bei. Im Jahre 2014 besuchten 35.4 Millionen Touristen die Türkei. In der Tourismusbranche bieten sich viele attraktive Investitionsmöglichkeiten.
- **Landwirtschaft:** Die Türkei ist aufgrund ihrer günstigen klimatischen Voraussetzungen und Wasserquellen für die landwirtschaftliche Produktion sehr attraktiv. Die Erhöhung des

landwirtschaftlichen Ertrages sowie die stetige Steigerung des Einsatzes von modernen landwirtschaftlichen Technologien schaffen Potenzial für potenzielle Investoren.

- **Infrastruktur und Bauwesen:** Aufgrund der zunehmenden Bevölkerungszahl und wachsender Urbanisierung entwickelte sich der Bau- und Infrastruktursektor zum „Zugpferd“ der Wirtschaft. Für die Baufinanzierung ist inzwischen neben traditionellen Wohnungsbau/-Kaufkrediten auch die Finanzierung durch Hypotheken möglich. Die direkt dem Ministerpräsidialamt unterstellte Behörde zur Entwicklung des Wohnungswesens (TOKI) fördert und unterstützt den Wohnimmobilienerwerb zu besonders vorteilhaften Konditionen. Da TOKI die Bauprojekte teilweise selber durchführt und teilweise an Subunternehmen vergibt, entsteht eine entsprechend positive Hebelwirkung auf mit der Bauwirtschaft verbundene Sektoren bzw. die gesamtwirtschaftliche Lage. Ebenfalls von großer Bedeutung sind der Ausbau von hochleistungsfähigen Kraftwerken im Energiebereich sowie im Rahmen des staatlichen Aufbauplans durchgeführte Großbauprojekte auf dem Feld der Infrastrukturentwicklung wobei beispielsweise ein neuer Großflughafen für die Region Istanbul, der Bau einer dritten Brücke über die Meerenge des Bosphorus ebenfalls in der Region Istanbul sowie der Ausbau der Schnellzuginfrastruktur zu nennen sind.
- **Entwickeltes System der Telekommunikation:** Die Türkei besitzt ein modernes Telekommunikationsnetzwerk, das auf dem neuesten Stand ist. Durch die weitverbreitete Nutzung von Breitbandinternetverbindungen und Mobilfunknetzen stellt dies einen entscheidenden Marketing-Vorteil für potenzielle Investoren dar.

3.5 Direktinvestitionen in der Türkei

Firmen mit ausländischem Kapital sind laut türkischem Handelsgesetz als türkische Firmen anzusehen und sind keinerlei diskriminierenden Bestimmungen unterworfen, verfügen jedoch auch nicht über Privilegien. Zusammenfassend sind Firmen sowohl mit türkischem als auch ausländischem Kapital, Eignern etc. vor dem Gesetz völlig gleichgestellt.

Fördermassnahmen für in- und ausländische Direktinvestitionen, verschiedene volkswirtschaftliche Kennzahlen, Informationen zu Freihandelsabkommen sowie die nötigen Formulare für Investitionsprojekte sind auf der Webseite des Wirtschaftsministeriums unter <http://www.ekonomi.gov.tr> abrufbar.

3.6 Handbuch für Investoren

Aktuelle Informationen bezüglich:

- ❖ Firmengründungen, Gewerbeanmeldung, Niederlassungen, Verbindungsbüros
- ❖ Personalwesen/Arbeitserlaubnis
- ❖ Lizenzen und Genehmigungen
- ❖ Investitionsfelder
- ❖ Immobilienerwerb
- ❖ Steuer- und Fördermaßnahmensystem
- ❖ Im- und Export Zertifikate
- ❖ Patentanmeldung
- ❖ Förderungen für klein- und mittelständige Unternehmen (KMU),
- ❖ Forschung und Entwicklung
- ❖ Corporate Governance

sind unter folgender Internetadresse zu finden: <http://www.yoikk.gov.tr/detay.cfm?MID=8>

4. Ansprechpartner und Institutionen

4.1 Die Agentur für Wirtschafts- und Investitionsförderung der Türkei (ISPAT)

Die Agentur für Wirtschafts- und Investitionsförderung der Türkei (ISPAT) untersteht dem türkischen Ministerpräsidialamt und ist die offizielle Organisation zur Förderung von Investitionen in der Türkei. Ihre Aufgabe besteht darin, der globalen Geschäftswelt Investitionsmöglichkeiten in der Türkei zu präsentieren und sie vor, während und nach ihrem Eintritt in den türkischen Markt zu unterstützen.

Die ISPAT dient als Anlaufstelle für internationale Anleger sowie als Ansprechpartner für alle Institutionen, die auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene in der Investitionsförderung tätig sind.

Die ISPAT ist auf internationaler Ebene mit einem Netz lokaler Berater in folgenden Ländern tätig: Kanada, China, Deutschland, Frankreich, Indien, Japan, Saudi-Arabien, Spanien, Russische Föderation, Vereinigtes Königreich und USA. Sie bietet Investoren eine breite Palette von Dienstleistungen aus einer Hand, um diesen dadurch optimale Renditen aus ihren türkischen Investitionen zu ermöglichen. Das professionelle Team der ISPAT kann Investoren in den Sprachen Arabisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, Japanisch, Russisch oder Spanisch sowie Türkisch wirkungsvoll dabei unterstützen, ihre Geschäfte in der Türkei erfolgreich in die Wege zu leiten.

Die streng vertrauliche Arbeitsweise der ISPAT verbindet privatwirtschaftliche Vorgehensweisen mit dem Rückhalt der staatlichen Institutionen. Das Spektrum ihrer kostenlosen Leistungen umfasst u. a.:

- Marktinformationen und -analysen
- Branchenübersichten und umfassende Branchenberichte
- Beurteilung der Investitionsbedingungen
- Standortauswahl
- Suche von Unternehmen für potenzielle Partnerschaften und Joint Ventures
- Verhandlungen mit den zuständigen staatlichen Stellen

- Hilfestellung bei rechtlichen Verfahren und gesetzlichen Angelegenheiten, z. B.:
 - ✓ Unternehmensgründung
 - ✓ Anträge auf staatliche Förderung
 - ✓ Erhalt von Genehmigungen
 - ✓ Arbeits-/Aufenthaltsgenehmigungen

Weitere Informationen sind auf der Webseite <http://www.invest.gov.tr> verfügbar.

4.2 Koordinierungsausschuss zur Verbesserung des Investitionsklimas (YOIKK)

Der Koordinationsausschuss (YOIKK) verfolgt folgende Ziele: Die Verbesserung des Investitionsklimas, die effektivere Gestaltung der rechtlichen Grundlagen für Investitionen, die Schaffung von notwendigen politischen Grundlagen zur Steigerung der Konkurrenzfähigkeit am Markt, die Beseitigung von Hindernissen für Investoren sowie die Stärkung der Türkei als Wirtschaftsstandort.

Der Koordinierungsausschuss umfasst 10 technische Komitees, denen Vertreter des öffentlichen und privaten Sektors angehören:

- ❖ Unternehmensprozesse und Corporate Management
- ❖ Arbeitsmarkt
- ❖ Sektorelle Lizenzen
- ❖ Investitionsstandort-, Umweltschutz- und Niederlassungslizenzen
- ❖ Steuern und staatliche Förderungen
- ❖ Außenhandel und Zoll
- ❖ Industrielles und geistiges Eigentum, Marken- und Patentrecht, Forschung und Entwicklung
- ❖ Rechtliche Bestimmungen im Bereich Investitionen
- ❖ Gesetz über ausländische Direktinvestitionen
- ❖ Finanzierung
- ❖ Infrastruktur

Weitere Informationen sind auf der Webseite <http://www.yoikk.gov.tr> verfügbar.

4.3 Die Deutsch-Türkische Industrie-und Handelskammer

Die Kontaktdaten der Deutsch-Türkische Industrie-und Handelskammer in der Türkei sind unter folgender Adresse zu finden: <http://www.dtr-ihk.de>

4.4 Die Türkisch-Deutsche Industrie-und Handelskammer

Die Kontaktdaten der Türkisch-Deutschen Industrie-und Handelskammer in Berlin sind unter folgender Adresse zu finden: <http://www.td-ihk.de>

KONTAKT
<p>Botschaft der Republik Türkei Wirtschaftsabteilung Tiergartenstr. 19-21 10785 Berlin Tel: 030 2789800 E-mail: hmberlin@treasury.gov.tr</p>